

Verleger:
Dr. Neumann.

Verleger:
G. Henze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Sonntag, den 4. November.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin, 31. October. In der 44. Sitzung der zweiten Kammer wurde über die schon angegebene Artikel die Verathung noch bis Art. 38. beendet, und letzterer in der Fassung der Verfassungs-Urkunde mit dem Zusätze: „Auf Familien-Stiftungen finden diese Bestimmungen keine Anwendung“ angenommen. — In der 45. Sitzung der zweiten Kammer vom heutigen Tage wurde zunächst die Interpellation des Abg. v. Potzowinski u. Gen., die Beschleunigung der Neuwahl eines Abgeordneten an Stelle des Dr. Ribelt, mit der Erklärung beantwortet, daß solche bereits eingeleitet sei. Es ward dann in der vorigen Tagesordnung mit Art. 40. fortgefahren und schließlich der Kommissionsantrag angenommen. Er lautet: Aufgehoben ohne Entschädigung sind: a) die Gerichtsbarkeit und die grundherrliche Polizei mit den aus diesen Rechten fließenden Befugnissen, Exemptionen und Abgaben; b) die aus dem gütts- und schutzherrlichen Verbande fließenden persönlichen (nicht mit dem Besitze eines Grundstücks in der Person des Verpflichteten in Verbindung stehenden) Abgaben und Leistungen. — Zum Schluß wird ein Gesetzentwurf angenommen, wonach vom 1. Januar 1850 ab die bisher von der Klassensteuer befreiten Geistlichen, Schullehrer, Militärbeamte und Offiziere, die nicht mobil sind, und Gehammern zu besteuern sind.

Berlin, 1. November. Der Staats-Anzeiger von diesem Tage enthält das Protokoll des deutschen Verwaltungsrathes vom 12. October, die Aufnahme Lübeck betreffend. Als Mitglied trat ein der Syndikus von Lübeck, Dr. Elder. Die Ratifikation des Beitritts von Schaumburg-Lippe ist am 19. Oct., die des Herzogthums Sachsen-Meiningen am 24. Oct. erfolgt. — Am Schlusse des Juli 1849 belief sich die Bevölkerung Berlin's auf 400,570 Seelen.

Potsdam, 1. November. Ihre Majestät die Königin sind zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer

Kaiserl. Hoheit der Frau Erzherzogin Sophie von Oesterreich nach Wien gereist.

Baden. Der Großherzog hat befohlen, daß keine Todesurtheile mehr ausgesprochen und vollzogen werden sollen. — Der Kriegszustand im Großherzogthum ist auf einen neuen Monat verlängert worden. — Die freiwillige Anleihe findet wenig Unterstützung.

Meklenburg. Die Aignaten des jungen Großherzogs haben feierlich gegen die Einführung der neuen Verfassung in Schwerin protestirt, weil sie ihre Rechte angreife; doch dürfte der Großherzog am Besten diese Altherkümer mit ihrem Proteste zu den Akten legen. — Die ritterliche Reaction des Landes beraubt den Hof ihres feinen Glanzes und greift auf ihren Adelsvorstößen und Burgwarden auf die neue Zeit.

Sachsen. In Dresden hat bereits eine Vorversammlung der Deputirten stattgefunden. — Man sagt, das Armeekorps in Böhmen sei hauptsächlich auf den Fall aufgestellt, daß die sächsische Regierung die Kammern auflösen müßte, um nicht mehr preuß. Hülfe in Anspruch nehmen zu dürfen, die der undankbaren Regierung so leicht nicht mehr werden dürfte.

Württemberg. An Stelle des abgetretenen Ministeriums Römer ist ein Ministerium Scheyer getreten, welches in einer Ansprache an das Volk baldige Einberufung des Landtags verspricht, aber kein Wort von der deutschen Frage erwähnt.

Hohenzollern. Dem Vernehmen nach wird nächstens den preuß. Kammern eine ministerielle Vorlage bezüglich der offiziellen Besitzergreifung dieser Fürstenthümer gemacht, und dann die betreffende Urkunde nach Genehmigung der Kammern ratificirt werden.

Baiern. Minister v. d. Pfordten soll seine Entlassung genommen haben.

Schleswig-Holstein. Neuerdings ist das 7. preuß. Infanterie-Regiment wieder nach Norden befördert und General Hahn mit dem Ober-Kommando

betrant worden. Die Spaltung zwischen der Landesverwaltung in Schleswig und der Statthaltertschaft dauert noch fort. — Am 1. November ist die Landesversammlung zusammengetreten.

Österr. Kaiserstaat.

Die neulich von uns mitgetheilte Nachricht wegen des Anschlusses Oesterreichs an Deutschland, vermittelt einer allmählichen Zolleinigung, wird nach wiener Correspondenzen in gut unterrichteten Blättern als bereits abgemachte Sache angesehen und von einem desfalligen Vertrage des Kaiserreichs mit Preußen gesprochen. Man erwartet dann eine allgemeine Wechselordnung und Einigung über ein gemeinsames Münzsystem. — Mit der österr. freiwilligen Anleihe sieht es schlan aus. Es haben nämlich sehr Viele nur gezeichnet, um Procente zu machen, die kein hinreichendes Geld haben, um Alles einzuzahlen, ähnlich, wie es früher vor dem Gesetze vom Mai 1844 im preussisch. Aktienwindel war. Die bringen jetzt ihre Papiere zum Verkaufe, wodurch ein enormes Sinken stattfindet. — Die in Wien weilenden Vertrauensmänner der serbischen Beywehdschaft sollen sich für den Anschluß an Kroatien entschieden haben.

Italien.

Neapel. Dort herrscht das vollständigste Schreckenssystem; zwei Dritttheile der Abgeordneten der letzten Kammern sind theils eingekerkert, theils auf der Flucht. — Im Lande selbst machen sich, mehr wie je, Räuberbanden geltend. — Piemont. In Genua hat neulich eine Emeute stattgefunden, über welche jedoch noch nichts Näheres verlautet. — In Bologna leben die Einwohner jetzt im besten Vernehmen mit der Garnison; 1300 Carabinieri mußten ihre Waffen ablegen, da die Auflösung des Corps ausgesprochen war. — Ancona. Cardinal Amici hat wieder die Verwaltung der Stadt, so wie der Mark von Ancona übernommen. Rom. Im Kirchenstaat erwartet man bald den heiligen Vater und — 80,000 Mann neapolit. Truppen. — Neapel. Am 10. October besuchte die ganze königl. Familie den Papst in seinem Landsitze bei Portici.

Frankreich.

In der Legislative vom 29. October wurde heftig über die Belagerungszustände in den Provinzen disputirt. In der Assemblée Nationale liest man folgende Nachricht, welche mit einer neulichen Correspondenz der N. Pr. Ztg. aus Wien stimmt: „Die Höfe von Berlin, Wien und St. Petersburg, sowie der deutsche Bund (?) haben an die französische Regierung eine Note bezüglich der Schweiz gerichtet. Diese ziemlich lange Note setzt den Stand der Frage seit 1846 auseinander und schließt mit dem Verlangen an die Bundesregierung, um Wiederherstellung der Souverainität Preußens über das Fürstenthum Neuchâtel, um Ausweisung der auf dem Gebiete der

Schweiz gebildeten revolutionären Ausschüsse und wie man wissen will, auch um Wiederherstellung des ursprünglichen Föderal-Paktes von 1815. Die drei Höfe laden Frankreich als Mitunterzeichner der wiener Congress-Acte ein, an dem gemeinschaftlichen Werke Theil zu nehmen, um der Schweiz durch gute Rathschläge die Anwendung von Zwangsmitteln, sei es Grenzperre, sei es Waffengewalt, zu ersparen. — Die Note ist in den höflichsten Ausdrücken gegen Frankreich abgefaßt!“ (D. R.)

Schweiz.

Die Auflösung der Jesuiten-Missionen in der Schweiz soll nun zur Ausführung kommen.

Großbritannien und Irland.

Am 20. October ist das für den Dienst der deutschen Reichsmarine in Bristol gebaute Kriegsdampfschiff „Cacique“ vom Stapel gelaufen; das Schiff war mit englischer, preussischer, österreichischer und deutscher Flagge verziert. Das Kriegsdampfschiff: „Inka“ ist auch bald fertig.

Spanien.

Dort hatte in Folge einer ungeschickten Aeußerung des Königs das Ministerium Narvaez seine Entlassung genommen, es war schnell ein neues Ministerium gebildet worden, welches jedoch bereits dem wieder eingetretenen Narvaez Platz gemacht haben soll.

Türkei.

Die Wirren mit Rußland sind beseitigt. Die Uebergetretenen werden nicht ausgeliefert, sondern von der Pforte so untergebracht, daß sie Rußland und Oesterreich nicht mehr schaden können.

Es haben jetzt die Unterhandlungen mit den bosnischen Insurgenten wirklich begonnen, doch glaubt man, daß ihrerseits keine ernstlichen Friedensabsichten vorhanden und zum Frühjahr neue Unruhen zu befürchten sein dürften.

Amerika.

In Kalifornien beginnen die Zustände allmählich sich fester zu gestalten. Die Bildung von Regierungs-Beörden ist im Fortschreiten begriffen. — Von der Insel Cuba hört man, daß ein spanisches Geschwader im Süden derselben kreuzt, um die ankommenden Freischärler zu empfangen. — Spanische Hülfstruppen aus dem Mutterlande wurden erwartet. — Der neue Kaiser von Hayti, Soufouque, hat seine Regierung mit einer Amnestie aller politischen Gefangenen begonnen.

Saußisches.

Zur zweiten sächsischen Kammer wurde gewählt: Amtslandrichter Wros in Göda (bei Dautzen); ebenso Stiftssekretär Sommer in Bernstadt; Bauerngutsbesitzer Schwerdtner in Klein-Schönbau.

G ö r l i c h e r K i r c h e n l i s t e.

Geboren. 1) Joh. Gottl. Hüttig, Häusl. in Nieder-Moys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Mühle, Z., geb. d. 13., get. d. 23. Oct., Joh. Christ. — 2) Gust. Theod. Dapins, W. u. Osenfey, alth., u. Frn. Minna Frieder. Emilie geb. Reidt, S., geb. d. 14., get. d. 24. Oct., Ludw. Ferd. Dölar. — 3) Frn. Bernh. Wilh. Zischgner, W., Dekonom u. Vorwerkshof. alth., u. Frn. Aug. Henr. geb. Kindler, S., geb. d. 28. Sept., get. d. 26. Oct., Felix Ludwig Uler. — 4) Mstr. Friedr. Ernst Rehsfeld, W. u. Tuchfabrik. alth., u. Frn. Ernest. Amalie geb. Peghold, Z., geb. d. 8., get. d. 28. Oct., Anna Ernestine. — 5) Mstr. Joh. Aug. Stolz, W. u. Schneid. alth., u. Frn. Christ. Frieder. geb. Krumholz, Z., geb. d. 13., get. d. 28. Oct., Selma Aug. — 6) Andr. Riecke, Kofetrag. auf hies. Eisenbahnhose, u. Frn. Charl. Theresie Emilie geb. Fischer, S., geb. d. 18., get. d. 28. Oct., Emil Otto. — 7) Joh. Gottl. Hoffmann, Inwoh. alth., u. Frn. Amalie Rosine geb. Hennig, Z., geb. d. 22., get. d. 28. Oct., Amalie Selma. — 8) Joh. Christ. Richter, Zimmerges. alth., u. Frn. Joh. Christ. Henr. geb. Richter, S., geb. d. 25., get. d. 28. Oct., Georg Louis. — 9) Carl Gottfr. Kahlmann, Zuschereier alth., u. Frn. Frieder. Wilh. geb. Brocke, S., geb. d. 26., get. d. 28. Oct., Friedr. Wilh. — 10) Frn. Carl Wilh. Wädler, Musikus alth., u. Frn. Henr. Marie Aug. geb. Hoffmann, S., geb. d. 26. Sept., get. d. 29. Oct., Carl Alwin. — 11) Mstr. Friedr. Julius Menz, W. u. Rächler alth., u. Frn. Rath. Alw. geb. Scholz, Z., geb. d. 2., get. d. 29. Oct., Aug. Emilie Emma. — 12) Mstr. Ernst Carl Risch, W. u. Schuhmach. alth., u. Frn. Joh. Doroth.

Christine geb. Wölkel, Z., geb. d. 21. Oct., starb bald nach der Geburt.

Getraut. 1) Fr. Rob. Puls, Actuar b. d. Königl. Kreisgerichte zu Goldberg, u. Jgfr. Marie Theresie Auguste Otto, Mstr. Carl Imman. Dito's, W. u. Tuchfabrik. alth., ehel. jüngste Z., getr. d. 23. Oct. — 2) Fr. Carl Louis Räsche, Oberjäg. in d. 3. Compag. d. Königl. 5. Jägerbataill., u. Jgfr. Thelma Rudolph. geb. Hübeler, weil. Frn. Ernst Friedrich Hübeler's, brauber. W. u. Oberältest. der Sattler alth., nachgel. ehel. zweite Z., getr. d. 28. Oct. in Ebersbach. — 3) Mstr. Carl Eduard Gust. Hartmann, W. u. Fleisch. alth., u. Jgfr. Christiane Emilie Schwarze, Mstr. Joh. Traugott Schwarze's, W. u. Tuchfabrik. alth., ehel. jüngste Z., getr. d. 29. October.

Gestorben. 1) Fr. Carl v. Knobelsdorf, Königl. Preuß. Major a. D., gest. d. 19. Oct., alt 55 J. 9 M. 20 Z. — 2) Joh. Gottl. Lehmann, W. u. Hausbes. alth., gest. d. 19. Oct., alt 52 J. 1 M. 20 Z. — 3) August Friedrich Markert, W., Zuschereierges. u. Hausbes. alth., gest. d. 24. Oct., alt 44 J. 9 M. 6 Z. — 4) Ephraim Gustav Wilhelm Franz, W. u. Schuhmach. alth., u. Frn. Ernest. Louise geb. Schimmel, S., Herm. Louis, gest. d. 23. Oct., alt 4 M. 1 Z. — 5) Johann Christ. Wagner, Inwoh. alth., gest. d. 20. Oct., alt 75 J. — 6) Johann Georg Wahn, Inwoh. in Nieder-Moys, ermordet in der Nacht zwischen d. 25. u. 26. Oct., alt 66 J. 9 M. 7 Z. — 7) Mstr. Carl Joseph Falkner, W. u. Veltest. d. Schlosser alth., u. Frn. Doroth. Frieder. geb. Brückner, S., Carl Ernst Richard, gest. d. 25. Oct., alt 2 J. 6 M. 4 Z.

P u b l i k a t i o n s b l a t t.

[5178] Brot- und Semmel-Taxe vom 3. Novbr. 1849.

1. Brottaxe der künftigen Bäckermeister das 5 Sgr.=Brod	I. Sorte 9 Pfd.	das Pfd.	7 pf.
Semmelaxe derselben	II. = 10 = 12 Loth,	das Pfd.	6 pf.
2. Künft. Bäckermsr. Becker, No. 97., das 5 Sgr.=Brod	I. Sorte 9 Pfd.	das Pfd.	7 pf.
Semmelaxe desselben	II. = 9 = 24 Lth.,	das Pfd.	6 pf.
3. Brottaxe des Bäckermsr. Roder, No. 257., das 5 Sgr.=Brod 9 Pfd. 2 Loth,	für 1 Sgr.	15½ Loth.	7 pf.
Semmelaxe desselben	für 1 Sgr.	19 Loth.	7 pf.
4. Brottaxe des Bäckermsr. Becker, No. 425., das 5 Sgr.=Brod 9 Pfd.,	für 1 Sgr.	15½ Loth.	7 pf.
Semmelaxe desselben	für 1 Sgr.	18 Loth.	7 pf.
5. Brottaxe des Bäckermeister Förster, No. 511., das 5 Sgr.=Brod 9 Pfd. 8 Lth.,	für 1 Sgr.	18 Loth.	7 pf.
Semmelaxe desselben	für 1 Sgr.	18 Loth.	7 pf.

Görlitz, den 3. Novbr. 1849.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5179] Diebstahl = Anzeige.

In der Zeit vom 27. bis 29. October d. J. sind aus einer an der im Bau begriffenen Mieslher Chaussee gelegenen Arbeits = Bude nachgedachte Handwerkszeuge gestohlen worden:

4 Feilen (2 Holz- und 2 Eisenseilen), 6 Bohrer, 2 Doppel-Hobel, 1 Weiß-Zange, 1 Stemmeisen, 1 Vorlegeschloß, 2 Streichsteine, 1 Branntweinglas, 1 Klappholz, 1 noch neue Wasserkanne, welcher die Buchstaben C. J. viermal eingebrannt sind, und mehreres altes Eisenzeug.

Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Görlitz, den 3. November 1849.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[5094] Es soll die Anfuhrer mehrerer Baumaterialien zum Bau eines Wohnhauses auf dem Holzhofe bei Sennersdorf öffentlich an die Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu ist Donnerstag, den 8. November c., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause Termin angesetzt, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 28. October 1849.

Der Magistrat.

[5123] Die zum Bau eines Wohnhauses auf dem Holzhofe zu Hennerödorf erforderlichen Maurer=Arbeiten sollen, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

An Unternehmungslustige ergeht daher die Aufforderung, von den auf unserer Kanzlei ausliegenden Bauzeichnungen, Anschlag und Contractsbedingungen Kenntniß zu nehmen und ihre Forderungen bis zum 9. November c. versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf die Maurer=Arbeiten zum Holzhofe“
abzugeben. Görlitz, den 28. October 1849. Der Magistrat.

[5167] Es sollen die zum Bau eines Packhofgebäudes erforderlichen Zimmer=Arbeiten, unter Vorbehalt der Genehmigung und Auswahl, im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Cautionsfähige Unternehmer werden deshalb hierdurch aufgefordert, von dem Bau=Plan, den Kosten=Anschlägen und den Entreprise=Bedingungen auf unsrer Kanzlei Kenntniß zu nehmen und ihre Offerten mit der Aufschrift:

„Submission wegen der Zimmer=Arbeiten zum Packhofgebäude“
bis zum 16. d. M. auf gedachter Kanzlei abzugeben.
Görlitz, den 1. November 1849. Der Magistrat.

[5168] Die Arbeiter=Beschäftigungs=Commission beschäftigt fortwährend hiesige Arbeiter im Leinwand=Spinnen. Diejenigen hiesigen Einwohner, welche Beschäftigung suchen, haben sich an den Werkmeister der Armen=Beschäftigungs=Anstalt Herrn Schicht sen. (Haus No. 626, in der Nicolais Vorstadt) zu wenden und von ihm die Zuthellung von Arbeit zu gewärtigen.

Görlitz, den 3. Novbr. 1849. Die Arbeiter=Beschäftigungs=Commission.

[5169]

Nothwendiger Verkauf.

Das Johann Traugott Gründer'sche Bauergut No. 64. zu Penzig, abgeschätzt auf 7800 thlr. 2 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10. Mai 1850 von Vormittag 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 19. Oktbr. 1849. Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[4980]

Löbau=Zittauer Eisenbahn.

Bekanntmachung, den Fahrplan vom 1. November 1849 an betreffend.

Vom 1. November 1849 an

gehen die Dampfwagen=Züge täglich ab:

von Zittau
früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

von Löbau
Vormittags 9 Uhr 30 M.
Mittags 12 Uhr 30 M.
Abends 7 Uhr 15 M.

Das Nähere besagen die an allen Stationen angeschlagenen ausführlichen Fahrpläne.
Dresden, den 16. October 1849.

Das Directorium der sächsisch=schlesischen Eisenbahn=Gesellschaft.
Anton Freiherr von Gablenz.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5170] Das am 29. d. Mts. früh 17 Uhr schnell erfolgte Dahinscheiden unserer geliebten Tochter Marie Beate in einem Alter von 8 Jahren 6 Monaten zeigen wir allen Freunden und Bekannten hiermit tief betrübt an. Gleichzeitig danken wir Denen für die liebevolle Theilnahme und Begleitung zu ihrer Ruhestätte, so wie für Ausschmückung des Sarges, welche unsern herben Schmerz milderten.

Die Familie Neumann.

[5171] Große Holst. Austern, Kieler Sprotten, Neunaugen, Astrach. Caviar, langten wieder frisch an und offerirt billigt

die Delikateffen= und Weinhandlung von
M. F. Herden, Obermarkt No. 24.

[5172] Frische Teltower Rübchen trafen ein in der Delikateffen- und Weinhandlung von **M. F. S e r d e n.**

[5158] Alle Tage, von früh an, sind mehrere Sorten frischer Kuchen, so wie andere Buttergebäck-Waaren zu haben. Auch werden Bestellungen auf Christbrote, Kuchen und dergleichen Backwaaren angenommen und prompt und möglichst billig ausgeführt in der

**Bäckerei des Bäckermeister
Herrmann Becker**

am Demianiplatz, vis-à-vis der Frauenkirche.

[5159]

Elystirsprizen,

**Mutter-Scheiden-, Harnröhren- und Wundsprizen, Saugpfropfen und Warzen-
deckel** mit Mundstücken von decalcinirtem Elfenbein, von bester Qualität, empfehle ich zu den billigsten Preisen. Ich habe obige Artikel sämmtlich zur Prüfung dem Herrn Hofrath Dr. Vogelsang allhier vorgelegt und das nachstehende rühmende Attest erhalten.

Görlitz.

Heinrich Eubens.

Der Kaufmann Herr Eubens hieselbst hat mir die auf seinem Lager befindlichen verschiedenartigen, zu chirurgischen Zwecken bestimmten Sprizen von Zinn, als: Elystir-, Mutter-Scheiden-, Harnröhren- und Wundsprizen, zur Prüfung vorgelegt. Ich habe dieselben genau untersucht und gefunden, daß sie die Einrichtung und Erforderniß guter Sprizen in vorzüglichem Grade besitzen, indem bei allen die Höhle des Cylinders sehr gleichförmig ausgedreht ist, der Stempel leicht und gleichförmig, ohne im Geringsten anzustoßen, auf- und niedergezogen werden kann und die Spitze der Canäle dem vorhabenden Zwecke gemäß weder zu lang noch zu kurz, sehr glatt polirt und am vordern Ende gut abgerundet ist. Außerdem zeichnen sie sich sämmtlich durch höchst saubere Arbeit wie durch Dauerhaftigkeit aus. — Nicht minder empfehlenswerth wegen ihrer Zweckmäßigkeit sind die von mir ebenfalls geprüften, mit Mundstücken von decalcinirtem Elfenbein versehenen Saugpfropfen und Warzendeckel.

Solches attestirt hiermit

Görlitz, am 31. October 1849.

Dr. Vogelsang.

Medizinalrath Dr. Schmalz aus Dresden

wird in Görlitz im Gasthose zum braunen Hirsch vom 8. bis 11. November sein und bei dieser Gelegenheit

Gehör- und Sprach-Kranken

von Vormittags 10 Uhr bis Mittags 1 Uhr Rath ertheilen.

[5137]

Bier-Abzug im Dreßler'schen Brauhofe am Obermarkt No. 134.

[5173]

Dienstag den 6. November Gerstenweißbier.

[5176] In voriger Woche ist von der Petersstraße bis Untermarkt eine Hirschfängerscheide verloren worden. Man bittet den Finder, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Bierhalle abzugeben.

[5161] Es ist eine Frauentasche mit etwas Geld und einem Schlüssel gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten kann beim
Stadtgärtner **Ernst Wendschuh**, am Ziegelwege No. 931.

[4590] In dem Riedel'schen Hause No. 1082. in der Ober-Kahle list ein Quartier von 2 Stuben mit Zubehör zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Administrator des Hauses, Schäfer, zu erfragen.

[3480]

Eine Wohnung von drei Stuben mit Kammer und Küche ist zu vermietthen
untere Kahle No. 1075.

[5177] Der Einsender des Inserats No. 4736. in No. 121. des Görlitzer Anzeigers: M. G. Miethsgesuch, könnte ein passendes Quartier nachgewiesen bekommen durch die Exped. des Anzeigers.

[5160] Versammlung der medicinischen Section der naturforschenden Gesellschaft Dienstag den 6. November 1849, Nachmittags 3 Uhr. **Maffalien.**

[5175] Für die Central-Stiftung des Königin-Elisabeth-Vereins, gegründet am 29. November 1848 zur fünfundsingzigjährigen Ehejubelfeier des hohen königlichen Herrscherpaares, sind bei der Unterzeichnung bis dato 27 thlr. 15 sgr. (darunter 7 thlr. 15 sgr. aus dem Ertrage des letzten geistlichen Concerts der Hrl. D. Bruns) eingegangen. Die Absendung dieser Summe an die Central-Casse muß spätestens am 7. November erfolgen, weshalb, mit Bezugnahme auf frühere Bekanntmachung, die geehrten Frauen und Jungfrauen, die sich mit einem Beitrage zu dieser schönen Stiftung für dieses Jahr noch zu betheiligen wünschen, um gefällige Einsendung bis zu dem angegebenen Termine freundlichst gebeten werden.
Julie Soller geb. Nothe.

[5164]

Agenten = Gesuch.

Für ein Geschäft, welches sich in dem kleinsten Orte mit gutem Erfolg betreiben läßt, werden noch einige solide und thätige Agenten gesucht, denen eine Provision von 25 bis 30 % gewährt wird. Kaufmännische sind gerade kein Erforderniß. — Näheres unter Chiffre B. & K. H. poste restante Zwönitz in Sachsen, franco.

[5165] Es werden zu einem sorgfältigen Privat-Unterricht in allen Fächern, für kleine Mädchen von 6 bis 10 Jahren aus den gebildeten Ständen einige Theilnehmer gesucht. Eine vortheilhafte Gelegenheit bietet sich dazu dar. Das Nähere in der Expedition des Anzeigers.

[5162] Ein moralisch mit Schulkenntnissen gebildeter Mensch findet ein sofortiges Unterkommen als Beherling in einer soliden Handlung durch den Agent **Stiller**, Vorder-Handwerk No. 399.

[5163] Auf einem Rittergute wird eine in den reifern Jahren stehende Wirthschafterin gesucht, welche sowohl der Haus- als Milch-Wirthschaft allein vorstehen kann. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich beim Herrn **D. M. Pfennigwerth** im Preuß. Hof zu melden.

[5105] Sonntag, als den 4. d. Mts., Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Ernst Held.

Entrée à Person 1½ sgr.

[5166]

Ergebenste Einladung zur Kirmes,

welche heute Sonntag und morgen Montag gefeiert wird. Für Kuchen, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein und bittet um zahlreichen Zuspruch
Märkel in Hennersdorf.

[5104] Heute Sonntag, morgen Montag und übermorgen Dienstag ladet zur Kirmes die Brauerei zu Hennersdorf ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.

Im Auftr. **G. Kluge.**

[5174]

!! Immer heiter !!

Jetzt klopft der Winter an die Thür
Und ladet ein in's Warme,
Denn, Gönner, lehrt zum Baumölsbier,
Ich öffne euch froh die Arme.

Steinberg, Goethergasse No. 677.